

unter den dargestellten Personen las man ferner die Beischriften 'Airardus monachus' und 'Sanctus Dionysius'. Mabillon und Félibien, die nach eigener Anschauung über die Türen berichten, stimmen mit der Lesung Doublets überein, können dabei immerhin von ihm beeinflusst sein, und dieser könnte falsch gelesen haben — die Möglichkeit ist gewiss zuzugeben, aber ein besonderer Anlass zu dieser Annahme liegt nicht vor, und ich sehe keinerlei Notwendigkeit, Airardus mit B. in Ainhardus zu ändern und in Einhard den Schöpfer der Türen, in dem dargestellten Mönch sein Selbstbildnis zu erkennen. Sind uns denn alle damaligen Erzbildner bekannt, ist es sicher, dass nicht ein Mönch von St. Denis sich als solcher betätigt hat? Das älteste erhaltene Totenbuch von St. Denis stammt erst aus dem 12. oder 13. Jh., hat aber ältere Aufzeichnungen vom 9. Jh. an in sich aufgenommen (vgl. NA. 35, 19 Anm. 4); dort findet sich nicht weniger als viermal ein Airardus, Hairardus, Eirardus an 1. Stelle, einmal vor einem Bischof des 9. Jhs. (A. Molinier, *Obituaires de la province de Sens* [Recueil des historiens de la France] I, 1, 1902, S. 312. 315. 317. 331), zweimal an 2. Stelle (eb. 330. 332). Im Verbrüderungsbuch der Reichenau sind um 830 die 'nomina monachorum ex cella Sancti Dyonisii, ubi confessor Christi Hilarus quiescit humatus' (eb. I, 2, 1021; Piper, *MG. Libri confraternitatum* S. 256), eingetragen worden, also der Mönche der von St. Denis abhängigen Zelle Salonnes im Metzger Sprengel (vgl. Tangl, NA. 32, 172. 191 ff.); der Vergleich mit der wenig späteren Liste von St. Denis selbst, die 838 bei der Gebetsverbrüderung mit St. Remi aufgestellt wurde (Molinier a. a. O. 1024), zeigt, dass Mönche aus dem Hauptkloster nach Salonnes geschickt worden sind, da nicht wenige Namen in derselben Folge (wenn auch teilweise durch andere Namen unterbrochen) in beiden Listen begegnen; da ist es zu beachten, dass sich in dem erstgenannten Verzeichnis ebenfalls ein Hairardus befindet (Piper Sp. 357, Z. 25). Es ist also wahrlich hinreichend mit der Möglichkeit zu rechnen, dass es damals in St. Denis einen Mönch dieses Namens gegeben hat, und welcher Unbefangene wird neben der Gestalt des hl. Dionysius bei der Unterschrift 'monachus' an einen anderen denken als an einen Mönch des Heiligen selbst, ganz abgesehen von der Frage, ob Einhard bei allen mönchischen Neigungen und Betätigungen seines Alters einfach so als 'monachus' bezeichnet werden konnte, wofür